

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 24,00 €

Im Preis ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMAS-plus-Standard zertifiziert.

Diese Tagung wird im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der LAG Jungenarbeit und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gefördert.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 23. Mai 2011. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

31 13 11

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
Gerald Büchsel
Sekretariat: Andrea Titzmann
Telefon +49 7164 79-307
Telefax +49 7164 79-5307
andrea.titzmann@ev-akademie-boll.de

Online Anmeldung unter:
<http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=100&tagungsid=311311>

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgelände), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten

Zielgruppe

Fachkräfte aus Schule, Prävention und Gesundheitsförderung, Jugendarbeit/Jugendhilfe, Beratung, Medizin

Tagungsleitung

Gerald Büchsel,
Pfarrer, und Studienleiter,
Bad Boll

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Martin Dinges,
Institut für Geschichte der
Medizin, Stuttgart

Birgit Keller, B.A.,

Akademische Mitarbeiterin,
Gesundheitsförderung, Hochschule Ravensburg-Weingarten

Gunter Neubauer,

Diplompädagoge und Organisationsberater, Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen

Dr. Matthias Stiehler,

Institut für Erwachsenenbildung und Gesundheitswissenschaft e.V., Dresden

Dr. med. Bernhard Stier,
Pädiater, Herausgeber Handbuch Jungengesundheit, Butzbach

Prof. Dr. med. MPH Bertram Szagun,
Hochschule Ravensburg-Weingarten

Dr. Reinhard Winter,
Dr. rer. soc und Diplompädagoge, Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen

In Kooperation mit:
Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen (SOWIT)



Fit für ein gesundes Männerleben? Aktuelles zum Männergesundheitsbericht

Fachtag am 30. Mai 2011
Evangelische Akademie Bad Boll



Evangelische
Akademie



Bad Boll



Fit für ein gesundes Männerleben ?

Von der Jungengesundheit zur Männergesundheit – und auch wieder zurück

Das Gesundheitsverhalten von Jungen und Männern steht in keinem guten Ruf. Mit Blick auf die kürzere Lebenserwartung, auf Mortalität und Morbidität ist es verständlich, wenn Jungen verstärkt in den Blick von Prävention und Gesundheitsförderung geraten - schließlich sollen sie zu gesunden Männern heranwachsen. Umgekehrt aber werden gesundheitliche Vorstellungen und Verhaltensweisen von Jungen gerade auch vom gegenwärtigen Männerleben beeinflusst. Deshalb gehören Jungengesundheit und Männergesundheit zusammen.

Anlass für diesen Fachtag ist das Erscheinen des ersten deutschen Männergesundheitsberichts; er wurde der Öffentlichkeit am 28. Oktober 2010 in Berlin vorgestellt. Das Presseecho zeichnet ein eher problemorientiertes und abschätziges Bild, mit Schlagzeilen wie zum Beispiel „Deutsche Männer kränker als sie zugeben“, „Männer betreiben Reparaturmedizin“, „Der deutsche Mann kränkelt und schweigt“, „Arztmuffel Mann“. Dass auch ungesunde Lebensverhältnisse zur Situation von Jungen und Männern beitragen, wird dabei nicht berücksichtigt, ist aber die Grundlage jeder vernünftigen Gesundheitspolitik.

Auf der anderen Seite entsteht ein Leitbild des gut situierten gesundheitsbewussten Performers, der sich fit und leistungsfähig hält für seine Aufgaben in Beruf und Gesellschaft, der Gesundes konsumiert und Riskantes vermeidet. Auch die Heilkunde entdeckt das Marktsegment der Jungen und Männer endlich wieder - aber leider zu oft nur vom Bauchnabel abwärts. Die Jungengesundheit, die männlichen Gesundheitsthemen und die oft mangelhafte Gesundheitsversorgung von Jungen gerät damit aus dem Blick.

Vor diesem Hintergrund gibt der „Fachtag Jungengesundheit“ Gelegenheit, akzentuiert auf Aspekte der Jungengesundheit einzugehen und die differenzierteren Ergebnisse des ersten deutschen Männergesundheitsberichts mit einigen seiner Autoren zu erschließen und zu diskutieren.

Dabei wird es auch darum gehen, Erfahrungen guter Praxis aufzunehmen sowie Impulse für die Zukunft einer Jungen- und Männergesundheitsförderung abzuleiten. Machen Sie mit, bessere Zugänge zum gesunden Männerleben zu öffnen!

Wir laden Sie herzlich ein in die Evangelische Akademie Bad Boll!

Gerald Büchsel, Gunter Neubauer und Reinhard Winter

Montag 30. Mai 2011

13:30	Ankommen und Kaffee
14:00	Begrüßung
14:15	Einführung Der Männergesundheitsbericht: Vorgeschichte, Ergebnisse, Nachwirkung Dr. Matthias Stiehler, Dresden
14:50	Vortrag Jungen- und Männergesundheit in historischer Perspektive Prof. Dr. Martin Dinges, Stuttgart
16:00	Vortrag Jungengesundheit in Deutschland: Themen - Praxis Probleme Gunter Neubauer und Dr. Reinhard Winter, Tübingen
16:45	Vortrag Jungengesundheit aus medizinischer Sicht Dr. med. Bernhard Stier, Butzbach
17.45	Vortrag Gesundheitliche Risikogruppen und subjektive Gesundheitseinschätzung - expansives Verhalten, Male Depression Prof. Dr. Bertram Szagun und Birgit Keller, Weingarten
18:30	Abschlussgespräch mit Experten aus der Praxis Jungen- und Männergesundheitsförderung - Was gibt es schon und was ist noch zu tun?
19:00	Abendessen, Ende des Fachtags